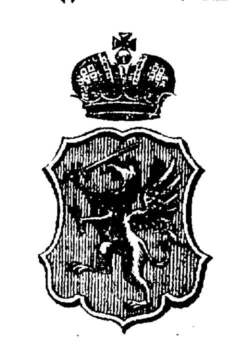
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходитъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія.
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen
Der Preis für Privat-Inserate beträgt
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 19. Середа 13. Февраля. — Mittwoch 13. Februar. **1880.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Александръ Александровъ Талининъ, который примѣтами росту 2 арш. 8¾ верш., тѣлосложенія здороваго, волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза сѣрые, носъ длинный, ротъ малый, подбородокъ круглый, лице чистое, отъ роду ему около 43 лѣтъ. Особенныя примѣты: на правомъ глазѣ шрамъ.

О чемъ отъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія объявляется для всеобщаго свѣдѣнія съ условіемъ предъявленія открывшимися либо родственниками, либо обществомъ означеннаго бродяги требованія на него съ надлежащими доказательствами въ узаконенный двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ.

№ 646. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Alexander Alexandrow Talinin nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 8¾ Werschok groß, von gesundem Körperbau, hat hellbraunes Haupthaar, hellbraune Augenbrauen, graue Augen, eine lange Nase, einen kleinen Mund, ein rundes Kinn, ein reines Gesicht und ist ungefähr 43 Jahre alt. Besondere Kennzeichen: hat über dem rechten Auge eine Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Hinzufügen, daß etwaige Verwandte oder die Gemeinde des besagten Vagabunden ihre Reclamationen in Betreff desselben im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck dieser Publication in den Senatsanzeigen, anzumelden haben.

Nr. 646. 3

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge des hierselbst zu Riga am 26. October a. pr. erfolgten Ablebens des Stadtwägers Johann Wilhelm von Brockhusen verfügt worden, das von dem genannten Verstorbenen hinterlassene, am 4. December 1878 allhier persönlich deponirte Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Theil I, Art. 311, Pkt. 7 und 314, Pkt. 6 u. Thl. III, Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 28. Februar a. c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weil. Johann Wilhelm von Brockhusen aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist, durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage, rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Nr. 552. 2

Nachdem die im Nachlaß des am 22. Mai a. pr. in der Stadt Werro verstorbenen dimittirten Garde-Stabsrittmeisters Erich Baron Nolken in einem offenen Couvert vorgefundene, jedoch nicht unterschriebene letztwillige Disposition diesem Hofgerichte zur gesetzlichen Verhandlung eingesandt worden, wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht, daß das beregte ununterschrieben gebliebene, nach dem Delegations-Protocoll des Dorpatschen Landgerichts das Testament defuncti enthaltende Schriftstück allhier bei diesem Hofgerichte am 28. Februar a. c. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde öffentlich verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche wider die dergestalt zu verlesende letztwillige Disposition des verstorbenen dimittirten Garde-Stabsrittmeisters Erich Baron Nolken aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung der qu. letztwilligen Disposition an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist, durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage, rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 560. 2

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Nachdem die unverehelichte Baronesse Julie von Vietinghoff am 4. Februar a. pr. zu Arensburg verstorben und nachdem die von derselben hinterlassene zu Wiesbaden errichtete und vom 5. September a. pr. daselbst bereits eröffnete letztwillige Verfügung in beglaubigter Abschrift diesem Hofgerichte zur weiteren Verhandlung eingesandt worden, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die qu. letztwillige Verfügung in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I, Art. 311 Pkt. 7 u. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 u. 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 28. Februar d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich verlesen werden soll und daß Diejenigen, welche wider die letztwillige Verfügung der weiland Baronesse Julie von Vietinghoff aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung der qu. letztwilligen Verfügung an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Zugleich werden Alle und Jede, welche an die unverehelicht verstorbene Baronesse Julie von Vietinghoff, modo deren Nachlaß, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich hierdurch aufgefordert, sich a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 31. Juli d. J., und spätestens innerhalb der nachfolgenden zwei Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren creditorischen Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen creditorischen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß der weil. Baronesse Julie v. Vietinghoff gänzlich und für immer präcludirt werden sollen, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Nr. 621. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des James von Mensenkampff kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Wilhelm Baron Saß, als Verkäufer, und dem James von Mensenkampff, als Käufer, am 6. Januar 1879 abgeschlossenen und am 23. November 1879 sub Nr. 287 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Harjelschen Kirchspiele belegenen Gutes Lannametz sammt Appertinentien und Inventarium, — mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften Gesinde, als: Kurle Nr. 1, groß 14 Thaler 59 Groschen, Korgemae Nr. 2, groß 15 Thlr. 76 Gr., Regamae Nr. 3, groß 18 Thlr 1 Gr., Zinni Nr. 5, groß 14 Thlr. 45 Gr., Lagust Nr. 8, groß 21 Thlr. Wirrola Nr. 9, groß 20 Thlr., Kunjaare Nr. 10, groß 10 Thlr., Wassila Nr. 13, groß 25 Thlr., Wedseli Nr. 14, groß 25 Thlr., Iga Nr. 15, groß 10 Thlr., Jaehper Nr. 17, groß 10 Thlr., Korjapäa, groß 12 Thlr. 52 Gr., Jantko, groß 10 Thlr. 80 Gr., Saarde, groß 9 Thlr. 31 Gr., mit Ausschluß ferner der ebenfalls verkauften Lannametzschen Hofeswassermühle nebst Appertinentien und dem dazu gehörigen Mühlenlande im Landwerthe von 8 Thlr. 45 Gr. und der verkauften Gesinde Weskirreino Nr. 4, groß 12 Thlr. 54 Gr. und Weski Nr. 7, groß 15 Thlr. 3 Gr., — in dem nach Ausscheidung dieser Ländereien verbleibenden rechtlichen Bestande dieses Gutes Seitens des James von Mensenkampff für die Summe von 52,000 Rubeln Silbern oder wider die geschehene Besitzübertragung dieses Gutes in seinem oberwähnten Bestande an den James von Mensenkampff Einwendungen oder an dasselbe Ansprüche oder Forderungen aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, oder in personell creditorischer, oder sonst irgend einer rechtlichen Beziehung formiren zu können vermeinen, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländischen adeligen Güter Credit-Societät wegen deren auf dem Gute

Lannametz ruhender Pfandbriefsforderung und der rücksichtlich der auf die verkauften Gesinde übertragenen Pfandbriefsquoten übernommenen Garantie so wie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leistungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahr, sechs Wochen und dreien Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1881 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Gut Lannametz in seinem obbezeichneten rechtlichen Bestande sammt Appertinentien und Inventarium dem James von Mensenkampff zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 571. 2

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn dimittirten Landraths, Gotthard von Liphart, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Karl Eduard von Liphart, als Verkäufer und dem Herrn dimittirten Landrath, Gotthard von Liphart, als Käufer am 30. October 1879 abgeschlossenen und am 13. November 1879 sub Nr. 273 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen Gutes Marrama sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften Gehorchs- oder Bauergesinde, als: Nr. 1 Kassi, groß 16 Thlr. 1 Gr.; Nr. 2 Tuiso, groß 16 Thlr. 1 Gr.; Nr. 3 Arro, groß 16 Thlr. 1 Gr.; Nr. 4 Norra, groß 16 Thlr.; Nr. 5 Kördi, groß 16 Thlr.; Nr. 6 Simo, groß 16 Thlr.; Nr. 7 Mötzkassi, groß 16 Thlr.; Nr. 8 Aessi, groß 16 Thlr.; Nr. 9 Uigo, groß 24 Thlr.; Nr. 10 Noorlaisa, groß 20 Thlr.; Nr. 11 Wannalaisa, groß 20 Thlr.; Nr. 12 Rojasilla, groß 16 Thlr.; Nr. 13 Otza, groß 16 Thlr.; Nr. 14 Klaose, groß 16 Thlr.; Nr. 15 Annuse, groß 16 Thlr.; Nr. 16 Werst, groß 16 Thlr.; Nr. 17 Kareperra, groß 16 Thlr. 1 Gr.; Nr. 18 Pruli, groß 8 Thlr.; Nr. 19 Sälgamaa, groß 12 Thlr.; Nr. 20 Luu, groß 8 Thlr.; Nr. 21 Tulba, groß 16 Thlr. 1 Gr.; Nr. 24 Kallamaa, groß 8 Thlr.; Nr. 25 Mummi Laisa, groß 20 Thlr.; Tirki Laisa, groß 20 Thlr.; Nr. 27 Suga, groß 12 Thlr., sowie mit Ausschluß der von der Baltischen Eisenbahngesellschaft zur Anlage der Taps-Dorpater Eisenbahn und ihrer Appertinentien expropriirten Hofes-Ländereien im Areal, groß 33 Lofstellen 2 Kappen und Gehorchsland im Areal, groß $4^3/_4$ Kappen, in dem nach Ausscheidung dieser Gesinde und Ländereien verbleibenden rechtlichen Bestande dieses Gutes, — welches sämmtliches Hofesareal, bestehend in 5 Lofstellen 13 Kappen Gartenland, 452 Lofstellen 8 Kappen Ackerland, 328 Lofstellen 3 Kappen Heuschlagsland, 1508 Lofstellen 20 Kappen Wald und 743 Lofstellen 22 Kappen Weideland und die Gehorchslandgesinde Nr. 22 Künnapuu, groß 20 Thlr.; Nr. 23 Putta, groß 28 Thlr. und die Schule zu Rojasilla, groß 8 Thlr. 2 Gr. repräsentirt, Seitens des Herrn dimitt. Landraths, Gotthard von Liphart, für die Summe von 45,000 Rbl. Silb., behufs Vereinigung dieses Gutes mit dem zum von Liphartschen Familien-Fideicommiß gehörigen, im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen angrenzenden Gute Rathshof und wider die geschehene Besitzübertragung des Gutes Marrama in seinem obbezeichneten rechtlichen Bestande, sammt Appertinentien und Inventarium an das von Liphartsche Familien-Fideicommiß Einwendungen, oder an dasselbe Ansprüche und Forderungen aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, oder in personell creditorischer, oder erb- resp. näherrechtlicher, oder sonst irgend einer rechtlichen Beziehung erheben zu können vermeinen, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen der dem Gute Marrama obliegenden generellen Garantie für die auf die verkauften Gesinde übertragenen Pfandbriefsquoten, sowie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leistungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Gut Marrama in dessen obbezeichnetem rechtlichen Bestande sammt Appertinentien und Inventarium dem von Liphartschen Familien-Fideicommiß zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 596. 2

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Heinrich Emil von Stryk, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider den zwischen sämmtlichen Kindern und alleinigen gesetzlichen Erben des verstorbenen dimittirten Kirchspielsrichters Heinrich Franz Wilhelm von Stryk und dessen gleichfalls verstorbener Gattin Emilie Caroline von Stryk, geb. Baronesse von Maydell, als: 1) dem Victor Bernhard von Stryk, 2) dem dimittirten Kirchspielsrichter Oscar Alexander von Stryk, 3) dem Heinrich Emil v. Stryk, 4) dem Eduard Theodor von Stryk, 5) dem Robert Otto von Stryk, 6) der Mathilde Ottilie von Staden, geb. von Stryk, und 7) der Elisabeth Charlotte von Wulf, geb. von Stryk, am 20. Mai 1864 abgeschlossenen und am 15. Juli 1864 sub Nr. 68 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts im Allgemeinen oder einzelne Bestimmungen desselben in Besonderem oder wider die durch diesen Vertrag begründete Besitz- und Eigenthumsübertragung des im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Arras sammt Appertinentien und Inventarium an den Heinrich Emil von Stryk, für die Summe von 50,000 Rbln. S., Einwendungen oder Einreden, desgleichen auch — mit Ausnahme der Ingrossare des Gutes Arras, deren Rechte durch dieses Proclam nicht alterirt werden sollen — alle Diejenigen, welche, sei es durch stillschweigende Pfandrechte besicherte oder anderweitige Anforderungen an das Gut Arras oder einzelne Bestandtheile desselben, aus welchem Rechtsgrunde es auch sein möge, erheben zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Einreden und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Einreden und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß der oberwähnte Erbtheilungstransact in allen seinen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gut Arras, mit Ausnahme der inzwischen verkauften und hypothekarisch aus dem Bestande dieses Gutes ausgeschiedenen Gesinde Kalna- und Leijes-Schaggat, Kalna- und Leijes-Waggal, Pehrkon, Lukke, Purpakkal, Ahbel, Willast, Augsche, Kalna- und Leijes-Solter, Wehwer, Lahrenz, Kalna- u. Leijes-Kulkin, Jaun- und Wez-Silli, Rappe, Lutz, Otti, Behse, Kalna- und Leijes-Urge und Wannag, im Uebrigen aber mit allen Appertinentien und Inventarium frei von allen und Jeden durch stillschweigende Pfandrechte besicherte oder anderweitige Forderungen und Belastungen, soweit dieselben in diesem Proclam nicht ausdrücklich gewahrt worden, oder sich nicht als onera publica qualificiren, dem Heinrich Emil von Stryk zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Nr. 645. 2

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen hiesigen Kaufmanns und Aeltesten der großen Gilde **Wilhelm Feldt** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 7. August 1880, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 95. 2

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Peter Seeding, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele unter dem Gute Weißenstein belegenen Wez-Leies-Bitte-Grundstücks hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige **Grundstück** dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück, mit allen Gebäuden und Appertinentien, dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

2 Thlr. $62^{109}/_{112}$ Gr. von dem Wez-Leies-Bitte-Gesinde auf den Mahrz Seeding, für den Preis von 300 Rbl. S. Nr. 26. 2

Wenden, den 4. Februar 1880.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird in Grundlage der Art. 2447, 2448 und 2451 des Theiles III vom Provinzial-Rechte der Ostsee-Gouvernements hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das bei demselben versiegelt eingelieferte Testament der verstorbenen hiesigen Hausbesitzerin, Töpfermeisterswittwe Marie Johannson, geb. Wernberg, sowie ein offen eingeliefertes von der letzteren unterzeichnetes und das vorerwähnte Testament ergänzendes Verzeichniß verschiedener Vermächtnisse am 21. Februar d. J. Vormittags zur gewöhnlichen Sessionszeit verlesen werden sollen und haben Diejenigen, welche wider diese letztwilligen Verfügungen protestiren und ihre Rechte als Erben oder ihre Anforderungen als Gläubiger der Verstorbenen an deren Nachlaß geltend machen wollen, ihre Protestationen oder Ansprüche in der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato der Verlesung sub poena praeclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte hierselbst anzubringen und gehörig auszuführen, sowie denn auch alle etwaigen Schuldner der Verstorbenen hiermit gehalten sein sollen, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldposten zu berichtigen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht und unterschlagen, angesehen und dafür der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein sollen. Nr. 113. 1

Fellin-Rathhaus, den 28. Januar 1880.

Janwar mehnesî 1879 gadâ nomire scheienes gruntneeks **Martin Bahze** atstahdams testamenti. Kam kas tē pretirunajams, jeb kas winam paradâ wai winsch zittam, lai pee schihs teesas meldahs lihdî 23. April sch. g. Nr. 36. 3

Beerinâ, tai 7. Februar 1880.

Kad scheienes Zuhkundscha mahjas gruntneeks Jahn Zuhkunds apaksch kuratoru waldischanas ir likts, kurreem weenigi no scha laika wisas darischanas wina mantas buhschanâ peekriht, tad teek tas no schihs walsts-teesas zaur scho sinams darihts, lai neweens ar Jahn Zuhkundsi bes wina

kuratoru ſinas nekahdâs darischanâs ne-eelaischahs, jo wiſas tahdas tiks no apakſchrakſtitas deenas ſkaitoht, par gluſchi negeldigahm eeſkatitas.

Waltenbergu walſts-teeſâ, 4. Februar 1880.

Nr. 68. 2

Kad tas ſchejenes muiſchas puſgraudneeks Indrik Luhſs ir parahdu dehl konkurſî kritis un wina manta uſ akziona pahrdota, tad teek wina parahdu deweji un tee kas winam ko parahdâ buhtu, uſaizinati, triju mehneſchu laikâ, t. i. lihdſ 2. Mai ſ. g., pee ſchahs teeſas peeteiktees; pehz pagahjuſcha termina tiks pehz likumeem darihts.

Druwenas pagaſta teeſâ, tai 2. Februar 1880.

Nr. 49. 2

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem zur Landgemeinde des Gutes Schloß-Smilten verzeichneten Jahn Siksna laut hofgerichtlicher Corroboration vom 20. Juli 1877 eigenthümlich gehörige, allhier im 1. Vorstadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 142/27 zwischen dem Catharinendamm und der Lindenstraße und an der Wasserstraße auf Hermelingshoffschem Grunde belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Grundzinsrechte an dem beregten Grunde, von welchem Grunde jedoch ein an der Wasserstraße zur Düna belegener mit der Pol.-Nr. 142a bezeichneter Theil abgetheilt und bereits verkauft worden, behufs Beitreibung einer dem Malermeister Georg Jacob Krasting an den genannten Jahn Siksna zuständigen judicatmäßigen Forderung von 1000 Rbl. Silb. nebst Renten à 6% vom 23. März 1877 ab und den bereits geursachten Kosten von 133 Rbl. 85 Kop. Silb., sowie den ferneren noch hinzukommenden Kosten, in dreien Torgen am 28., 29. u. 30. April 1880 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden würde, in einem sodann am 1. Mai 1880 darauf folgenden Peretorge allhier bei diesem Hofgerichte zur gewöhnlichen Sitzungszeit unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß kein Kaufliebhaber zum Bot zugelassen werden wird, bevor von demselben zur Sicherstellung seines Angebots 100 Rbl. S. in baarem Gelde bei diesem Hofgerichte beigebracht worden;

2) daß der Meistbieter sämmtliche Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages, sowie die der hohen Krone gebührenden Abgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen habe;

3) daß der Meistbieter den Meistbotschilling binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte zu reguliren habe;

4) daß der Meistbieter alle auf dem qu. Immobil ruhenden Lasten und Verbindlichkeiten vom Tage des Zuschlags zu tragen habe;

5) daß, falls der Meistbieter den oberwähnten Bedingungen nicht in Allem nachkommen sollte, das qu. Immobil sammt dem Grundplatze für Gefahr und Rechnung des Meistbieters abermals zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1880.

Nr. 541. 3

Die auf den 17. Mai d. J. anberaumte öffentliche Versteigerung des den unmündigen Geschwistern Franz gehörigen, im 2. Quartier des 2. Stadttheils unter Pol.-Nr. 78 an der Marstall- und Peitaustraße belegenen Wohnhauses findet nicht statt.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 5. Februar 1880. Nr. 145. 3

Лѣсничій 2. Дерптскаго лѣсничества доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что назначенные на продажу два участка земли Кавелехтской дачи вмѣстѣ съ находящимися на нихъ деревьями будутъ проданы съ публичныхъ торговъ, которые состоятся будутъ въ Кавелехтскомъ волостномъ Правленіи 10. Марта съ переторжкою 13. Марта 1880 года.

Подробныя условія продажи можно получить у вышеозначеннаго лѣсничаго.

№ 40. 2

Der Forstmeister des 2 Dörptschen Forstdistricts bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zum Verkaufe von 2 Landparcellen des Kawelechtschen Forstes, zusammen mit den darauf stehenden Bäumen, der öffentliche Torg am 10. März und der Peretorg am 13. März 1880 in der Kawelechtschen Gemeinde-Verwaltung stattfinden wird.

Die ausführlichen Bedingungen des Verkaufes können beim obenbezeichneten Forstmeister ersehen werden. Nr. 40. 2

Extract

aus dem Protocoll des kurländischen Oberhofgerichts in Sachen, betreffend die Nachgabe der Subhastation der Groß-Dseldenschen Güter.

Actum den 24. Januar 1880.

Es wurde beschieden wie folgt:

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc., wird von dem Kurländischen Oberhofgerichte auf desfallsiges, behufs der Exdivision per mandatarium gestelltes Ansuchen der gehörig legitimirten Erben des weiland königlich-preußischen Kammerherrn, Baron Alexander von Simolin hiermit dahin beschieden: daß die in der Hasenpothschen Oberhauptmannschaft von Kurland belegenen, jenen Erben gehörigen Groß-Dselden'schen Güter beim Oberhofgerichte zum öffentlichen und meistbietlichen Verkauf gestellt, termini licitationis auf den 26., 27. und 28. März d. J. anberaumt, und Solches hiermit den Licitationsaspiranten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht sein soll, daß die Verkaufsbedingungen sowohl in der diesgerichtlichen Kanzellei als auch bei dem Mandatar der verkäuferischen Erben, Oberhofgerichts-Advocat J. v. Grot in Mitau, zur Einsicht stehen, bei Letzterem auch die betreffenden Charten und Meßregister sich befinden werden. 1

V. R. W.

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до свѣдѣнія, что на отдачу въ новое арендное содержаніе нижепоименованныхъ казенныхъ мызъ Курляндской и Лифляндской губерній съ экономическихъ сроковъ 1880 года будетъ произведенъ въ присутствіи Управленія Государственными Имуществами 17. Марта сего 1880 года одинъ рѣшительный торгъ, безъ переторжки.

Составъ мызъ:

№ по порядку.	Названіе мызъ.	Доходныя статьи мызъ. Подмызки.	Мельницы.	Корчмы и шинки.	Земли: Усадебной пахатной.	Сѣнокосной.	Пастбищной.	Нынѣшняя аренда. Руб.	Коп.	Оцѣночная стоимость строеній. Руб.	На сколько лѣтъ сдаются мызы.
					Десятины.						
	По Курляндской губерніи. Добленскаго уѣзда.										съ 23. Апрѣля 1880 г.
1	Ней-Платонъ	—	—	1	232,08	12,23	4,74	990	78	7000	на 12 лѣтъ.
2	Миттельгофъ	—	—	—	185,17	38,33	26,16	720	—	8100	на 12 лѣтъ.
	По Лифляндской губерніи. Перновскаго уѣзда.										съ 31. Марта 1880 г.
3	Гутмансбахъ	1	1	1	58,07	109,42	112,42	800	—	4000	на 18 лѣтъ.

1) Желающіе торговаться должны представить лично, или чрезъ своихъ повѣренныхъ, не позже 11 часовъ дня, назначеннаго для торга, объявленія съ подлежащими залогами и свидѣтельствами о званіи. Залогъ требуется въ размѣрѣ годовой арендной суммы и третьей части стоимости строеній.

2) Кромѣ изустнаго торга допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, съ точнымъ соблюденіемъ правилъ, изложенныхъ въ ст. 1909 и 1910 X тома 1 части Св. Зак. Гражд. изд. 1857 года.

3) Подробныя арендныя условія и описанія мызъ желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Управленіи Государственными Имуществами въ г. Ригѣ.

Рига, 5. Февраля 1880 г.

№ 531. 3

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur Kenntniß, daß zu der von öconomischen Terminen d. J. ab zu erfolgenden Wiederverpachtung der nachstehend verzeichneten, im Kurländischen und Livländischen Gouvernement belegenen Hofesländereien nebst Appertinentien am 17. März 1880 in der Sitzung besagter Domainen-Verwaltung ein endgiltiger Torg ohne Peretorg, abgehalten werden wird.

Nr.	Benennung der Güter.	Hofesbrockstücke. Beihöfe.	Mühlen.	Krüge u. Schenken.	Ländereien. Garten- und Ackerland.	Wiesen.	Weide.	Die gegenwärtige Arrende. Rbl.	Kop.	Werth der Gebäude. Rbl.	Dauer der Arrende.
					Deßjätinen.						
	Im Kurländischen Gouvernement. Im Doblenschen Kreise.										Vom 23. April 1880.
1	Neu-Platon	—	—	1	232,08	12,23	4,74	990	78	7000	12 Jahre.
2	Mittelhof	—	—	—	185,17	38,33	26,16	720	—	8100	12 Jahre.
	Im Livländischen Gouvernement. Im Pernauschen Kreise.										Vom 31. März 1880.
3	Gutmansbach	1	1	1	58,07	109,42	112,42	800	—	4000	18 Jahre.

1) Diejenigen, welche am Torge Theil zu nehmen wünschen, haben am Tage desselben und nicht später als bis 11 Uhr Vormittags persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte ihre Anmeldungen nebst entsprechendem Salog und ihren Standes-Legitimationen beizubringen. Der Salog muß die Summe der Jahres-Arrende und des dritten Theiles des Gebäudenwerthes betragen.

2) Außer mündlicher Bote sind auch in versiegelten Couverts, jedoch unter genauer Beobachtung der in den Art. 1909 und 1910 des X. Bandes 1 Theiles der Civil-Gesetze, Ausgabe vom Jahre 1857 enthaltenen Regeln, abzugebende Offerten zulässig.

3) Die speciellen Arrendebedingungen nebst Beschreibung der Güter, können in der Domainen-Verwaltung in Riga zeitig eingesehen werden.

Riga, den 5. Februar 1880. Nr. 531. 3

Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе приглашаетъ желающихъ къ торгамъ, имѣющимъ производиться въ нижеуказанныя числа и въ ниже поименованныхъ пунктахъ на поставку разныхъ предметовъ и матеріаловъ въ годовую потребность на 1880 годъ.

Время производства торговъ.	Учрежденія, при которыхъ торги будутъ производиться.	Стоимость по смѣтнымъ цѣнамъ всего требующаго въ поставку.
1880 года.		
27. Февраля.	Въ кр. Динабургѣ при Управленіи крѣпостной артиллеріи.	20,669 руб. 84½ коп.
3. Марта.	Въ кр. Динаминдѣ при Управленіи крѣпостной артиллеріи.	13,654 руб. 63¾ коп.
10. Марта.	Въ кр. Бобруйскѣ при Управленіи крѣпостной артиллеріи.	14,858 руб. 45¼ коп.
20. Февраля.	Въ кр. Динабургѣ при Управленіи окружнаго артиллерійскаго склада.	30,005 руб. 90¼ коп.

Всѣ эти торги будутъ произведены изустные, съ допущеніемъ присылки по почтѣ или подачи лично объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ.

Къ торгамъ будутъ допущены всѣ лица, имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною и съ соблюденіемъ всѣхъ правилъ, установленныхъ для заготовленій по военному вѣдомству. Желающіе торговаться должны подать письменное о томъ заявленіе, съ приложеніемъ видовъ о званіи, торговаго свидѣтельства и надлежащаго въ 20% стоимости подрядной суммы залога, который долженъ быть представленъ въ назначенное для торга мѣсто.

Предметы будутъ раздѣлены на разряды и торговаться предложено будетъ отдѣльно на каждый предметъ разряда, заявленіе цѣнъ на часть предметовъ разряда, а также оптовыхъ цѣнъ какъ на разряды, такъ и за полное заготовленіе предметовъ допускаемо не будетъ, утвержденіе же торга будетъ производиться за тѣми лицами, которыхъ цѣны, въ сложности на разрядъ окажутся дешевѣйшія.

Объявленія къ торгу должны быть написаны и поданы или доставлены во всемъ согласно положеній, объявленныхъ при приказѣ по военному вѣдомству 1875 года за № 123.

Пріемъ объявленій начнется въ день торга въ 10 часовъ и будетъ продолжаться до 12 часовъ дня.

Подробныя кондиціи, къ торгу, вѣдомость, описаніе матеріаловъ требующихся въ поставку можно разсматривать въ Управленіяхъ названныхъ частей, а также и въ Виленскомъ Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи, ежедневно отъ 10 до 3 часовъ дня, кромѣ воскресеныхъ и праздничныхъ дней.

Объявленія написанныя не согласно указанныхъ положеніемъ и настоящимъ вызовомъ, а также поданные послѣ 12 часовъ дня торга будутъ оставлены безъ послѣдствій.

№ 1710. 2

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ взять въ содержаніе, на одинъ годъ или на три года, считая съ 1. Мая 1880 года, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, право на взиманіе шоссейнаго сбора по всему пролегающему чрезъ Курляндскую губернію участку Риго-Тауроггенскаго шоссе, а именно отъ границы Лифляндской губерніи чрезъ Митаву до границы Ковенской губерніи, прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 3. число Марта 1880 года торгу и на 6. число Марта переторжкѣ, въ полдень, т. е. въ 12 часовъ, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ, виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть предлагаемой высшей оброчной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Курляндскую Казенную Палату, но отнюдь не позже 12 часовъ полудня въ день торга, т. е. 3. Марта 1880 года, запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. т. X. ч. I. изд. 1857 года. Причемъ объявляется, что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы, и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ.

Митава, 5. Февраля 1880 года.

№ 1169. 2

Der Kurländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen, die Berechtigung zur Erhebung der Chausséesteuer von den Reisenden auf der ganzen, durch das Kurländische Gouvernement von der Grenze des Livländischen bis zur Grenze des Kownoschen Gouvernements über Mitau führenden Strecke der Riga-Tauroggenschen Chaussée auf ein Jahr oder auf drei Jahre, gerechnet vom 1. Mai 1880 ab, zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 3. März 1880 anberaumten Torgtermine und dem auf den 6. März festgesetzten Peretorgtermine, Mittags i. e. um 12 Uhr, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Meistbotpacht-Summe in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags, am Tage des Torges, d. i. den 3. März 1880, unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden.

Mitau, den 5. Februar 1880. Nr. 1169. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ умершаго Подполковника Матвѣя Петрова Шимкова С.-Петербургской Сохранной Казнѣ 5402 р. 40 к. и дворянамъ Добржанскимъ 500 р. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Шимкову недвижимое имѣніе, состоящее Кіевской губерніи, Радомысльскаго уѣзда, 4 стана, часть деревни Сторовичъ, въ коемъ числится земли: усадебной 11 дес., пахатной и сѣнокосной 95 дес., лѣсу строеваго 50 дес., дровянаго 898 дес. 618 саж., изъ коего продано на срубъ 500 дес., неудобной 79 дес., а всего 1133 дес. 618 саж. и разное деревянное старое строеніе оцѣнено въ 11046 р. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 7. Мая 1880 г. съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 176. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію его, 17. Января состоявшемуся, 28. б. Апрѣля, въ присутствіи Губернскаго Правленія будутъ производиться публичные торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго 2 этажнаго дома съ землею въ количествѣ 21 квад. саж., состоящаго въ г. Динабургѣ, принадлежащаго купцу Залману Берженгейму, оцѣненнаго въ 3400 руб., на пополненіе казеннаго взысканія въ суммѣ 4536 руб. 55½ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному дню торга, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіеся.

№ 646. 3

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Auctionsplatz.

Auf Verfügung der 2. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Freitag, den 15. Februar,** Vormittags 11 Uhr, auf dem Auctionsplatz, am Ende der Münstereistraße, **öffentlich versteigert** werden: **2 Fuhrmannsschlitten** und eine sehr wenig gebrauchte **Bärendecke.**

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Сборникъ правительственныхъ распоряженій по введенію **общей воинской повинности** съ 1. Іюля 1878 года по 1. Іюля 1879 года Томъ VI продается въ редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей по 1 руб. 20 коп. за экземпляръ.

Die **Sammlung** sämmtlicher vom 1. Juli 1878 bis 1. Juli 1879 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die **allgemeine Wehrpflicht,** Bd. VI, ist in russischer Sprache à 1 Rbl. 20 Kop. pro Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouv.-Zeitung.

Das

deutsch-alphabetische Verzeichniß

der **Documente und Acte, welche der Stempelsteuer unterliegen und welche von derselben befreit sind,** zusammengestellt zur Anleitung bei der Anwendung des Allerhöchst am 17. April 1875 bestätigten Stempelsteuergesetzes, ist zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei der Rigaschen Steuerverwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Arbeiteroklabisten Iwan Timofejew Jelisejew am 15. Juni 1875 Nr. 6867 ertheilte, bis zum 15. August 1875 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Zunftoklabisten Johann Daniel Richard Quist am 15. Februar 1879 Nr. 107 ertheilte, bis zum 1. Januar 1880 giltige Legitimation.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 13. Февраля 1880 года.